

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 105.

Sonnabend den 15. April.

1854.

Zur Vermittelung.

Wohl lange hat keine städtische Angelegenheit so allgemeines Interesse erregt, wie der projectirte Bau der Fleischhallen! Die Verhandlungen der Herren Stadtverordneten haben zwar diesen Gegenstand ziemlich erschöpfend von den verschiedensten Seiten beleuchtet; allein einige Ansichten sind dabei doch nicht geltend gemacht worden, und da die Angelegenheit nur verlagert, nicht aber erledigt worden ist, so sei es gestattet, in diesem Blatte noch einmal darauf zurückzukommen.

Obgleich die Meinung, daß die Stadt eigentlich keinen Beruf habe, Verkauflocalitäten für die Fleischerinnung herzustellen, von Vielen getheilt wird und immer mehr warme Vertheidiger findet, so ist es doch auf der anderen Seite nicht zu verkennen, daß die Herstellung einer Fleischhalle kaum zu umgehen ist, indem auf andere Weise der anstößige Verkehr der obdachlosen Fleischer nicht zu beseitigen ist. Es würde aber doch als eine Beeinträchtigung der Stadtfleischer angesehen werden müssen, wollte man sie zwingen, sich Verkauflocalitäten in der Stadt selbst zu suchen, während man den Landfleischern den Vortheil der in unserer Stadt noch immer vorherrschenden Centralisation des Marktverkehrs gewährt. Diese beschränkten Marktverhältnisse sind eigentlich ein Uebelstand, den die zunehmende Vergrößerung der Stadt immer greller herausstellen wird; allein nur die Zeit kann ihn verdrängen. Bis jetzt hat die Stadt noch nicht die Ausdehnung gewonnen, um die Centralisation des Marktverkehrs gänzlich beseitigen zu können und die Anlegung von Vorstadtmärkten als eine Nothwendigkeit erscheinen zu lassen. Es würde nur zu fruchtlosen Versuchen führen, wollte die Verwaltung jetzt schon eine Decentralisation anstreben; sie muß sich vorerst noch darauf beschränken, dieses zukünftige Bedürfnis bei neuen Einrichtungen möglichst zu berücksichtigen. Aus diesem Grunde dürfte die Anlegung von Districts-Fleischhallen, ganz abgesehen von der Schwierigkeit, passende Plätze dafür zu finden — ein Hindernis, das wir übrigens kaum gelten lassen können und dessen Beseitigung bei zunehmender Vergrößerung der Stadt scharf in das Auge gefaßt werden sollte — gegenwärtig kaum rathsam erscheinen. Der Bau einer größeren Fleischhalle dürfte daher aus diesen und ähnlichen Rücksichten nur wünschenswerth erscheinen, und möchte der Stadtrath diese Idee auch wohl kaum ganz fallen lassen. Sollte es nun nicht möglich sein, dieses Ziel zu erreichen, ohne Gefahr zu laufen, die Stadt mit neuen Lasten zu beschweren? Wir sagen ja, und erlauben uns hierüber einige weitere Andeutungen.

Man hat unseres Erachtens einen Fehler gemacht, daß man mit dem Project der Fleischhallen das einer Lederhalle verbunden hat. Ein dringendes Bedürfnis für eine solche ist nicht vorhanden; der Stadtrath hat in seinem Communicat an die Stadtverordneten dieses selbst nicht näher begründet, sondern nur die Nothwendigkeit eines größeren Baues hervorgehoben, um den kostspieligen Baugrund angemessen zu verwerthen. Es scheint, der Stadtrath ist in seinem Project von der Ansicht geleitet worden, daß, weil schon die an sich bedeutende Summe von Thlr. 100,000 verausgabt worden ist, um nur den Grund und Boden für die Fleischhallen zu gewinnen, nun noch ein anderer Zweck mit dem Gebäude verbunden werden muß, um eine angemessene Rentabilität zu erzielen. Wenn wir uns erlauben müssen, diese Ansicht als eine irrige zu bezeichnen, so wollen wir mit deren näherer Widerlegung zugleich die Hauptbedenken, die sich gegen das ganze Project kundgegeben haben, beleuchten und zu erledigen suchen.

Diese Bedenken sind

- 1) Unzulänglichkeit des Raumes für den zusammengedrängten Verkehr;
- 2) Tadel, daß der Bauplan die Fluchtlinie des Zwingers 20 Ellen überschreitet, und namentlich
- 3) große Capitalauslage ohne eine genügende Garantie des zukünftigen Zinsertrages.

Wir glauben, daß zweckmäßige, für den gegenwärtigen Bedarf genügende Fleischhallen auf dem vorgeschlagenen Plage für einen ungefähren Betrag von ca. Thlr. 50,000 herzustellen sein würden, wenn man diese einfach nach Art der in vielen großen Städten des Auslandes vorhandenen Markthallen anlegen wollte. Eine Umfassung von massiven Mauern, das Innere frei, mit einem nur auf Säulen getragenen hohen Dach mit Oberlicht, das ist die Construction, die sich in der Neuzeit als die zweckmäßigste für ähnlichen Gebrauch bewährt hat. Zwar ist in dem Communicat des Stadtraths besonders hervorgehoben worden, daß gewölbte, also kellerartige Hallen für den Fleischhandel am zweckmäßigsten seien; wir müssen dem aber entschieden entgegenreten. Die Hauptsache ist hohe, luftige Räume, die die Sonne ausschließen und gute Ventilation bieten. Gewölbte Räume mit nur spärlichem Seitenlicht und Ventilation auf gleichem Wege sind im Gegentheil der Gesundheit der Käufer und Verkäufer, die doch eben so gut Berücksichtigung verdient, wie die Aufbewahrung des Fleisches, nachtheilig, und namentlich aus diesem Grunde sind gewölbte Verkaufshallen in der Neuzeit ganz außer Gebrauch gekommen.

Eine Halle, wie oben angedeutet, würde für die Kellerräume nur ganz leichte Gewölbe erheischen; diese würden dadurch bedeutend gewinnen und die Ueberschreitung der Zwingerlinie könnte um so mehr wegfallen, als auch die Halle durch den Wegfall von Zwischenwänden viel geräumiger werden würde. Das Äußere des Gebäudes würde, zweckmäßig architektonisch verziert, keinen üblen Eindruck machen, namentlich wenn die dahinterliegenden Häusergiebel etwas verändert würden. Nehmen wir nun an, daß ein derartiges Gebäude mit nicht viel über Thlr. 50,000 herzustellen sein dürfte, so würden die Gesamtkosten sich auf ca. Thlr. 150,000 belaufen und durch den Miethzins von 150 Ständen à 30 Thlr. ein Zinsertrag von Thlr. 4500, also 3% mindestens herauskommen.

Das Bauproject des Rathes beansprucht für den Bau selbst ca. 200,000 Thlr.; daß diese enorme Summe nur durch die Lederhalle bedingt wird, wird auch der Nichtbauverständige leicht beurtheilen können, wenn er bedenkt, in welcher Stärke Keller- und Hallengewölbe aufgeführt werden müssen, um darüber Lederhallen herzustellen, in denen schwerbeladene Rollwagen herumfahren können. Der Plan mag architektonisch schön und kunstvoll ausgearbeitet sein, praktisch ist er aber nicht, und schon aus dem Grunde verwerflich, weil er für ganz heterogene Zwecke dienen soll, die man eher Alles aufbieten sollte zu trennen, als sie auf so beschränktem Raume zusammengedrängen. Man halte sich ganz einfach an das wirkliche Bedürfnis, und man wird jedenfalls besser zum Ziele kommen!

—g.

Profitabler Vorschlag!

Unter dieser Ueberschrift befindet sich in Nr. 89 d. Bl. ein Aufsatz, in welchem der Herr Verfasser einen Vorschlag zu machen verspricht, welcher der Communcasse Geld einbringen soll.

Er giebt den Rath, um alte Bausteine zu bekommen, solle das schöne Petersthor entfernt werden, und wünscht dafür einen freien

Eingang, welcher sich natürlich ungeschickt ausnehmen würde, steht vor der Camera obscura still, welche er Finsterkammer nennt, äußert sein Mißfallen, wünscht auch sie entfernt, weil sie den Königsplatz verunzieren, und vergißt dabei, wie mir es vorkommt, seinen Vorschlag, der Communcasse Geld zu beschaffen.

Unsere Väter der Stadt sind darauf bedacht, den hiesigen Arbeitern bei gegenwärtiger brodloser Zeit Arbeit zu verschaffen; die finanziellen Zustände der Communcasse jedoch hemmen die Unternehmungen, und mehr Abgaben den Bürgern bei der jetzt ohnedies drückenden Zeit aufzulegen, ist auch nicht ihr Wille. Deshalb ist guter Rath, um Geld zu beschaffen, ohne die Bürgerschaft zu belästigen, nöthig, und will ich es versuchen, einen solchen zu geben. Derartige Bauten, wie die Camera obscura, erlaube man immerhin, wenn sie nicht mehr als dieses bescheidene Gebäudchen verunstalten und nebenbei der Stadt gute Zinsen bringen. Das ist bei so schweren Zeiten, als die jetzigen sind, höchst wünschenswerth, und ähnliche dergleichen Nutzungen ziehen auch größere Städte als Leipzig. (Man sehe nur auf die Schaubuden in Wien und Dresden.)

Mit einem Worte gesagt, man fasse gegenwärtig das unbenutzte und benutzte Communeigenthum recht scharf ins Auge, damit es möglichst gute Zinsen trage. Wohl könnte es seine Rechtfertigung oder wenigstens Entschuldigung finden, wenn man bei Leuten, die sich um die Stadt besonders verdient gemacht und ihr außergewöhnliche Opfer gebracht haben, eine Ausnahme machen und begünstigen wollte, daß man ihnen um billigen Pacht ein Stückchen Communareal zu einem Gärtchen zu ihrem Vergnügen überlasse; aber anders ist es, wo man solche Rücksicht nicht zu nehmen hat, und sich doch Communareal in Händen befindet, welche daraus großen Nutzen ziehen. Hier suche man den verhältnißmäßig höchsten Werth zu erlangen. Bloß um meinen Satz zu beweisen, und ohne alle Absicht irgend Jemand und am allerwenigsten dem Besitzer des Hauses, welches ich eben nennen werde, Schaden zu wollen, muß ich ein Beispiel angeben, und so nenne ich hier das Hôtel de Saxe. Der Besitzer desselben bezieht aus der darin befindlichen Restauration gegen 800 Thlr. Zins, und sicher würde der Pächter bloß etwa 250 Thlr. geben können, wenn die erpachteten Localitäten auf den Grund des Hotels beschränkt wären; so aber liegt der große Saal meistens und der dazu gehörige nicht unbedeutende Garten, worin der Pächter sein Geschäft im Sommer mit gutem Erfolge ausführt, gänzlich auf Communareal. Diese Verhältnisse allein ermöglichen dem Pächter ein gutes Geschäft und kann er in Folge dessen gern den höheren Pacht an den Besitzer zahlen. Warum aber wollte man nicht auch den Besitzer des Hotels veranlassen, einen hohen Pacht an die Communcasse (was jetzt nicht der Fall ist) zu zahlen! Ich bin dessen ganz sicher, daß dieser selbst sich darüber wundert, daß man von ihm so geringen Zins fordert.

Man forsche nur weiter nach und es wird nicht schwer fallen, dergleichen Fälle noch mehr aufzufinden, wo sich bedeutende Zinsen erzielen und sich die Zuschüsse der Communcasse vermehren lassen.
Ein Bürger.

Feierlichkeiten in der vereinigten Raths- und Wendler'schen Freischule.

Das einfache Programm, welches diese Anstalt ausgegeben hat, zeigt uns bloß die Tage der Prüfungen und den Tag der Entlassung der confirmirten Zöglinge derselben an. Die ersteren begannen am 30. März und endigten am 5. April. In den Prüfungen wurde mit den Elementarclassen beider Geschlechter der Anfang gemacht und aufwärts in den Geschlechtern abwechselnd bis zu den ersten Classen der Anstalt aufgestiegen. Die Gegenstände, in welchen die Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Classen geprüft wurden, bezogen sich auf Religion, Naturkunde und Rechnen; in den Classen von V. aufwärts aber schloß sich auch noch eine Gesangsprüfung an. Alle Classen gaben die erfreulichsten Beweise, daß nicht vergeblich gearbeitet worden war, und man sah, daß neben dem christlich religiösen Princip in dieser Schule auch die formelle Bildung nicht vernachlässigt wird. Die

Kinder zeigten bei ihren Antworten größtentheils eine gewisse Sicherheit, und es leuchtete aus den Unterredungen zwischen Lehrern und Schülern ein schönes vertrauliches Verhältniß hervor. Bei den Gesangsprüfungen sangen die Kinder ein paar Choräle und 2 Volkslieder; in den ersten Classen aber wurde von den Knaben außer den Chorälen die Motette: Holde Hoffnung u. von Schicht, und von den Mädchen eine Cantate aus dem Oratorio „der Ostermorgen“ von Neukomm vierstimmig vorgetragen.

Die Entlassung des Knaben fand am 11. April früh um 10 Uhr statt. Herr Dr. Wegel, welcher die Rede hielt, hatte den Hauptgedanken gewählt: Der Segenswunsch: Der Herr sei mit euch Allen.

- 1) Der Herr wird mit euch sein, Schutz und Schirm euch gewährend in den Versuchungen des Lebens, wenn der Gedanke an ihn, den Heiligen, in euch lebt;
- 2) er wird mit euch sein, Muth und Kraft euch verleihend, wenn ihr mit frommem Ernste eure Lebensaufgabe erfaßt;
- 3) er wird mit euch sein, Trost und Hülfe euch sendend, wenn ihr voll Vertrauen alle eure Wege ihm befehlt.

An demselben Tage Nachmittags um 3 Uhr wurde die Entlassung der Mädchen gefeiert, bei welchen Herr Dir. Dr. Lechner die Rede hielt. In dieser nun machte der Redner den scheidenden Schülerinnen auf Grund der apostolischen Stelle 1 Joh. 4, 16 den Glauben an die Liebe Gottes zur Pflicht und schilderte ihnen in herzlichsten und ergreifenden Worten die Segnungen dieser Liebe. Knaben wie Mädchen schieden mit sichtbarer Rührung von ihrer theuern, mütterlichen Anstalt.

Gesundheitliches.

Bei dem Herannahen der Zeit, in welcher Leidende in Bädern Herstellung und Erholung zu suchen pflegen, werden die Bewohner Leipzigs auf das an der thüringer Eisenbahn unweit Köfen gelegene Soolbad Sulza aufmerksam gemacht. Dasselbe liegt in der anmuthigsten Gegend des thüringer Landes und hat vor vielen ähnlichen Bädern den Vorzug größerer Billigkeit und behaglicher Ruhe. Auch derjenige, welchem vom Arzte nur Luftveränderung anempfohlen wird, kann gewiß sein, in Stadt Sulza seinen Zweck vollständig zu erreichen. Ein geachteter Beamter der Stadt Leipzig brachte vor einigen Jahren zuerst seine Familie nach Sulza und hat für dieselbe daselbst die schönsten Erfolge erzielt. Ihm hat Sulza das Bekanntwerden in weiteren Kreisen hauptsächlich zu danken. Insbesondere ist der Aufenthalt in Sulza schwächlichen Kindern, Brustkranken, an Husten Leidenden sehr heilsam. Der Gehalt der aus der dortigen Saline gewonnenen Soole ist stärker, als in Köfen. Wohnungen sind bei den bädern Bewohnern der Stadt Sulza und der Saline zu sehr mäßigen Preisen zu haben. Auch ist für Wolken gesorgt. Die Reise von Leipzig nach Sulza und zurück kann in einem Tage bequem und ohne großen Kostenaufwand gemacht werden, indem die Direction der thüringer Bahn (von Halle aus) Tagesbillets ausgiebt. Herr Dr. Zogbaum, der Badearzt, giebt bereitwilligst über alles Nähere den gewünschten Aufschluß.
Ein Leipziger.

Zum letzten Male Promenaden-Polizei.

Als Erwiderung auf den Aufsatz in Nr. 101 sei noch die Bemerkung erlaubt, daß wohl Niemandem belommen wird, dem ungeschuldigen und harmlosen Treiben der Jugend im Freien entgegen zu treten. Die aber sichtbar und hörbar immer mehr überhandnehmende Zügellosigkeit eines Theiles der Jugend gehindert zu sehen, ist das Publicum berechtigt. Wenn die häusliche Erziehung erst die allerdings wünschenswerthen Resultate geliefert hat, erledigt sich die Nothwendigkeit einer Beaufsichtigung von selbst. Da erstere aber jetzt noch vorhanden ist, so kann der geehrten Polizeibehörde nur dafür gedankt werden, daß sie, wie zu bemerken, die Patrouillen zu strenger Beaufsichtigung angewiesen hat. Möchten nur auch die früher so gefürchteten s. g. Schippenmänner wieder in ihre alte Autorität eingesetzt werden!
W.

Vom 8. bis 14. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 8. April.

Friedrich Adolph Wendler, 18 Jahre 9 Monate alt, Handlungscommis aus Buchholz, am Rosplatz.
Bertha Marie Clara Hormann, 25 Wochen alt, Bürgers und Buchbindermeisters Tochter, in der Johannisgasse.
Ein Mädchen, 14 Stunden alt, Carl Wilhelm Seltner's, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Grimm. Straße.

Carl Friedrich Fischer, 27 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Handarbeiter der Gasbeleuchtungsanstalt, im Jacobshospitale.
 Carl Heinrich Friedrich Matthias, 33 Jahre alt, Schneidergeselle, im Jacobshospitale.
 Carl Eduard Felix Frahnert, 1 Jahr 4 Wochen alt, Schriftsetzers Sohn, in der Friedrichsstraße.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 7 Monate alt, im Raundörfchen.
 Ein unehel. Mädchen, 7 Tage alt, in der Schützenstraße.

Sonntag den 9. April.

Joseph Boas, $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Schneiders in Collin Sohn, im Jacobshospitale.

Montag den 10. April.

Dorothee Christiane Lehmann, 79 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, vormal. Thoraußpassers Witwe, Incorporirte im Johannishospitale.
 Amadeus Anton Eduard Henschke, 48 Jahre 11 Monate alt, Mitglied des Stadtmusikchors, an der Pleiße.
 Wilhelm Adolph Häuser, 9 Jahre 7 Monate alt, Kupferschmiedegesellen Sohn, in der Hospitalstraße.

Dienstag den 11. April.

Emilie Buhnert, 38 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße.
 Johann Friedrich Wendler, 52 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Frankfurter Straße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl August Markerts, Bürgers und Kramers Tochter, im Raundörfchen.
 Martha Elisabeth Böttcher, 1 Jahr 2 Monate alt, Handlungscassirers Tochter, in der Querstraße.
 Friedrich Adolph Lessig, 53 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Wollarbeiter, Correctioner im Georgenhaufe.

Mittwoch den 12. April.

Johanne Amalie Auguste Kahlenbeck, 27 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers in Hohenstein Ehefrau, am Neukirchhofe.

Amalie Sophie Regine Frach, 76 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Dolmetschers der russischen und polnischen Sprache Witwe, in der Moritzstraße.

Franz Julius Hermann Jacob, 3 Monate alt, Copistens im Hauptbureau der königl. sächsisch-baierischen Staats-Eisenbahn Sohn, in der Elisenstraße.

Wilhelmine Emma Ebert, 13 Wochen 3 Tage alt, Handarbeiters Tochter, in der Ulrichsstraße.
 Ein todtgeb. Mädchen, Carl Eduard Groß's, Rattendruckers Tochter, im Raundörfchen.

Donnerstag den 13. April.

Joseph Wendelin Piesmann, 52 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, am Neukirchhofe.

Johann Christian Hessler, 79 Jahre alt, Zimmergeselle, im Kupfergäßchen.

Johanne Sophie Weichmann, 73 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Todtengrabergehülfsens Witwe, in der Dresdener Straße.

Johanne Justine Jackmann, 67 Jahre alt, Handarbeiters Ehefrau, in der Friedrichsstraße.

Johanne Friederike Schubert, 35 Jahre alt, Dienstmädchen aus Mahlis, im Jacobshospitale.

Heinrich Benjamin Müller, 11 Monate alt, Schriftsetzers Sohn, in der Gerberstraße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Freitag den 14. April.

Johann Heinrich Walther, 73 Jahre alt, Bürger, emerit. Maurermeister und Hausbesizer, in der Hainstraße.

Ein Mädchen, 5 Tage alt, Georg Wilhelm Hagers, Bürgers und Restaurateurs Tochter, an der Pleiße.

Franz Joseph Ulscher, 54 Jahre alt, Organist und Lehrer der katholischen Schule, in der hohen Straße.

Georg Bernhard Böhme, 8 Monate alt, Handlungsprocuristens Sohn, in der Rudolphstraße.
 6 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 1 aus der Entbindungsschule, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhaufe; zusammen 33.

Vom 8. bis 14. April sind geboren:

25 Knaben, 30 Mädchen; 55 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 2 todtgeb. Mädchen.

Am I. Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Reifner.
 Mitt. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. König.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wille.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Ahlfeld.
 Mitt. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr Herr M. Gräfe.
 Vesper 2 Uhr Herr D. Tempel.
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation mit den confirmirten Knaben.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Söfner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr D. Raumann, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Wendel.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Lindner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Bornemann.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Reig, Abendmahl.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Herr Cand. Dietrich.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
 reformirte Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Howard, Communion.*
 Vesper 3 Uhr Betstunde.
 katholische Kirche: Früh 8 Uhr Herr P. Dresner.
 deutschl. Gemeinde: kein Gottesdienst.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Wendel.

* Die Vorbereitung beginnt heute Sonnabend Nachmittags 2 Uhr.

Am II. Osterfeiertage predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Großmann, Sup.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Walter.
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr M. Lampadius.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Gräfe.
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider.
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Weißschuh.
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Lohse.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Spiegel.
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Liebner.
 Vesper 2 Uhr Herr M. Zille.
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Reig, Abendmahl.
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Hänfel.
 Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde.
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
 katholische Kirche: Früh 8 Uhr Herr P. Pallmann.
 reformirte Kirche: Früh $\frac{3}{4}$ 9 Uhr Herr Pastor Blas.
 deutschl. Gemeinde: Früh $\frac{1}{2}$ 11 Uhr Herr Pfarrer Ziegler.
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Spiegel.

Am ersten Feiertage soll eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Wöchner: Herr D. Reifner und D. Tempel.

W o t t e.

Heute Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Als Israel aus Egypten zog, von Rich. Müller.
 Auferstehn, ja auferstehn, von Schicht.

Kirchenmusik.

Am ersten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Nicolaiirche:

Missa, von L. Cherubini.
Te Deum, von A. Haffe.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von Cherubini.

Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne, von Mozart.

Am zweiten Osterfeiertage früh 8 Uhr in der Thomaskirche:

(Wie am ersten Feiertage in der Nicolaiirche.)

Nachmittag 2 Uhr in der Nicolaiirche:

(Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Liste der Getauften.

Vom 7. bis mit 13. April.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. Remnigers, Leutnants im 4. Jägerbataillon S.
- 2) J. F. Werners, Bürgers und Uhrmachers Sohn.
- 3) L. H. W. Menzels, Schauspielers am hiesigen Stadttheater Tochter.
- 4) C. G. J. Särtners, Bürgers und Hausbesizers Sohn.
- 5) J. L. Braunes, Bürgers, Tischlerstr. u. Hausbes. S.
- 6) H. E. Findeisens, Oberpostamts-Briefträgers Sohn.
- 7) J. W. H. Kades, Markthelfers Tochter.
- 8) E. F. A. Hons, Stubenmalergehülfsens Tochter.
- 9) E. G. Fickels, Güterschaffners bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter.

b) Nicolaiirche:

- 1) F. J. Waldmanns, Bürgers und Schneidernstrs. Sohn.
- 2) E. G. Schweizers, Schneidergesellens Tochter.
- 3) H. L. Reichenbachs, Bank-Cassirers der Teutonia Sohn.
- 4) F. W. Eichlers, Bürgers und Schlossermeisters Sohn.
- 5) J. F. R. Seyers, Markthelfers in den Straßenhäusern S.
- 6) J. E. Friedrichs, Maurers alhier Tochter.
- 7) G. Böckels, Markthelfers Tochter.
- 8) J. W. Wegigs, Thoraufliebers Tochter.
- 9) E. G. Tauberts, Cigarrenmachers Tochter.
- 10) H. F. Beckers, Logenschließers im Stadttheater Tochter.
- 11) J. F. L. E. Bitters, Bürgers und Schneidermeisters S.
- 12) E. J. Engelmans, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 13) E. G. W. Sonntags, Möbelpolirers Sohn.
- 14) G. P. Büchers, Bürgers und Schneider-Dbermeisters S.
- 15) E. A. H. Kübers, Bürgers und Schenkwrths Tochter.
- 16) J. H. Mittenentzweys, Markthelfers Sohn.
- 17) L. Umstädts, Maurergesellens in Schönfeld Sohn.
- 18-21) 4 unehel. Knaben.
- 22-26) 5 unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) E. B. Krug, Kaufmanns Sohn.
- 2) H. L. R. Haring, Restaurateurs Sohn.

d) Katholische Kirche:

- 1) A. M. W. Bäckers, Haarschneiders in Neuschönfeld S.

Leipziger Fruchtpreise

vom 7. bis mit 13. April.

Weizen, der Scheffel . . .	7 ⁴ 7 ² 5 ² bis	7 ⁴ 12 ² 5 ²
Korn, der Scheffel . . .	5 = 7 = 5 = bis	5 = 12 = 5 =
Gerste, der Scheffel . . .	4 = 15 = — = bis	4 = 20 = — =
Hafer, der Scheffel . . .	2 = 22 = 5 = bis	3 = — = — =
Kartoffeln, der Scheffel . . .	1 = 10 = — = bis	2 = — = — =
Rübsen . . .	— = — = — = bis	— = — = — =
Erbfen, der Scheffel . . .	6 = 15 = — = bis	7 = — = — =
Heu, der Centner . . .	— ⁴ 20 ² — ² bis	1 ⁴ — ² — ²
Stroh, das Schock . . .	3 = 10 = — = bis	3 = 25 = — =
Butter, die Kanne . . .	— = 12 = 5 = bis	— = 17 = 5 =
Buchenholz, die Klafter . . .	7 ⁴ 25 ² — ² bis	8 ⁴ 5 ² — ²
Birkenholz, „ „ . . .	6 = 20 = — = bis	6 = 25 = — =
Eichenholz, „ „ . . .	5 = 10 = — = bis	5 = 15 = — =
Ellerholz, „ „ . . .	5 = 15 = — = bis	5 = 20 = — =
Kiefernholz, „ „ . . .	4 = 20 = — = bis	5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . .	3 = 25 = — = bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel . . .	— = 22 = 5 = bis	— = 25 = — =

Tageskalender.

Stadt-Theater. Sonntag den 16. April: **Der Vampyr.**
Romantische Oper in 2 Acten von W. A. Wohlbrück. Musik
von Heinrich Marschner.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, (A) über Götten: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3¹/₄ U. und 3) Abds 5¹/₂ U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Rödera: 4) Morgs 5¹/₂ U. und Nachm. 2¹/₂ U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach **Dresden** und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Vormt. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2¹/₂ U.; 4) Abds 5¹/₂ U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach **Hof**, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Neu-Ulm, Lindau, Nürnberg u. München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Morgs 8 U.; 2) Personenzug, unter Güterbef., ebenso, Vormt. 11¹/₂ U.; 3) Personenzug, mit Uebernachten in Plauen und 5¹/₂ stündigem Aufenthalte in Hof, Abends 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10¹/₂ U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayerischer Bahnh.]
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle und Götten, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7¹/₂ U. (Güterzug); 3) Mitts 12 U., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5¹/₂ U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6¹/₂ U. (Güterzug), mit Uebernachten in Götten; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.
Del Vecchio's Kunst-Anstaltung, Markt, Kaufhalle, 9-5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabnts Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Lilie, 1. Etage.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannendäber, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theaterperspective in neuester Façon, Lognetten u. Brillen zu billigen Preisen.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollensärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Rud. Moser zeichnet Wäsche und Muster zum Sticken Burgstraße Nr. 21, 2. Etage (Ecke der Sporerergasse).

Wappenfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Drabt-Arbeiten aller Art fertigt J. W. Römer, Radler am Raschmarkt, Wohnung: Lurgensteins Garten Nr. 6.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist das für Friedrich Julius Renker aus Großbalzig von den Gerichten zu Cythra am 6. April 1847 sub Nr. 637 ausgestellte Gesindezeugnißbuch alhier abhanden gekommen.

Zur Verhütung von Mißbrauch bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß und fordern den dermaligen Inhaber des Buches zu schleuniger Abgabe desselben an uns auf.

Leipzig, den 13. April 1854.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Stengel, Pol.-Dir. Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Zu dem Vermögen des allhier verstorbenen Stadtpostboten **Johann Gottlieb Wagner** ist der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle bekannte und unbekanntere Gläubiger desselben, so wie überhaupt alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an dessen Vermögen zu haben ver-
meinen, hierdurch geladen,

den ein und dreißigsten Juli 1854,
welcher als Liquidationstermin anberaumt worden ist, unter der
Verwarnung, daß sie außerdem von diesem Creditwesen ausgeschlossen
und der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand
für verlustig werden erachtet werden, an Kreisamtsstelle zu erscheinen,
ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen, mit dem ver-
ordneten Rechtsvertreter, Herrn Adv. Hartung hier, so wie unter
sich über die Priorität zu verfahren, und binnen 6 Wochen zu
beschließen, auch

den fünf und zwanzigsten September 1854
der Bekanntmachung eines Präclustobescheides, welcher für die Nicht-
ersienenen Mittags 12 Uhr für publicirt erachtet werden wird, sich
zu gewärtigen, hiernächst

den zehnten October 1854
unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche ausbleiben, oder
über die geschenehen Vorschläge nicht bestimmt sich erklären, den
Beschlüssen der Mehrheit für beitretennd werden erachtet werden,
anderweit an Amtsstelle sich einzufinden, unter sich die Güte zu

pflügen und wo möglich einen Vergleich unter sich abzuschließen,
bafem aber ein solcher nicht zu Stande kommen sollte,

den dreißigsten October 1854

der Introtulation der Acten zum Bespruche und
den zwei und zwanzigsten November 1854
der Bekanntmachung eines Locationserkenntnisses, welches für die
Aufengebliebenen Mittags 12 Uhr für publicirt wird erachtet werden,
sich zu gewärtigen. Auch haben auswärtige Gläubiger an hiesigem
Orte einen Bevollmächtigten zu bestellen.

Königl. Kreisamt Leipzig, den 6. April 1854.
Lucius.

Bekanntmachung.

Der Verkaufs-Termin des Rastviehes vom Rittergute Schönau
wird hierdurch aufgehoben, da das Vieh bereits verkauft ist.
Rittergut Schönau, am 12. April 1854.

J. Wolf, B. = Insp.

Viehauction!

Circa 20 Stück Kühe, theils fett, theils neumelt, sollen Mitt-
woch den 19. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem sogenannten
Postgute in Lindenau bei Leipzig gegen baare Bezahlung in preuß.
Cour. öffentlich versteigert werden.
Lindenau, den 7. April 1854.

Julius Böttger, Pächter.

Bekanntmachung.

Die Anlieferung von 200 mille Mauersteinen, 150 Schachtruthen Bruchsteinen und 90 Wispel gebranntem Kalk nach unserem
Bahnhofs zu Halle soll dem Mindestfordernden übertragen werden.

Wir fordern Lieferungslustige hiermit auf, ihre von Proben begleiteten Gebote bis zum 30 April c. bei uns einzureichen und
bemerken, daß die von uns gestellten Bedingungen im Bureau unseres Abtheilungs-Ingenieurs Rust in Halle zur Einsicht bereit
liegen, auch gegen Erlegung von 7 1/2 Sgr. Copialien zu bekommen sind.

Magdeburg, den 8. April 1854.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Die Neue Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft zu Berlin

beehrt sich beim Beginn der Versicherungs-Periode das landwirthschaftliche Publicum darauf aufmerksam zu machen, daß sie fortfährt,
gegen feste Prämie, wobei durchaus keine Nachschußzahlung stattfindet, die Versicherung der Feldfrüchte gegen
Hagelschlag zu übernehmen, und den Verlust durch Hagelschlag, der die bei ihr Versicherten trifft, gleich nach erfolgter Feststellung
baar vergütigt.

Der Sicherheitsfonds, mit welchem die Gesellschaft in diesem Jahre für ihre Verbindlichkeiten haftet, besteht bis jetzt aus
600.000 Thalern; derselbe soll nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 17. December a. p. auf **Eine Million**
Thaler erhöht werden.

Außer dem Fonds der Gesellschaft haftet den Versicherten der Netto-Betrag der für die Versicherungen
des Jahres 1854 eingehenden Prämien.
Die Grundsätze der Liberalität und der strengsten Rechtlichkeit, welche die Gesellschaft während ihrer 31jährigen Wirksamkeit geleitet
haben, werden derselben auch fernerhin zur Seite stehen.

Die Versicherungssumme des vorigen Jahres betrug 29,300,000 Thlr. und für 4367 Schäden wurden unverkürzt 672,275 Thlr.
23 Ngr. ausbezahlt.

Die näheren Versicherungs-Bedingungen sind bei den Agenturen einzusehen.
Berlin, im März 1854.

Die Direction der Neuen Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft.

Zur Annahme von Versicherungen und Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft empfiehlt sich
der Agent **C. Louis Tauber,**
Burgstraße Nr. 1, Ecke am Thomaskirchhofe.

Kölnische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: Zwei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert gegen Hagelschaden Feldfrüchte jeder Art, Feld- und Gartengewächse, Obst, Blumen, Fenster-
scheiben der Gewächshäuser u. s. w.

Die Versicherung kann ganz oder theilweise auf ein, fünf oder sechs Jahre geschlossen werden, in letzteren Fällen unter
Rückvergütung eines Prämien-Antheiles und eines Freijahres.

Die Prämien sind fest ohne jede Nachzahlung und werden die Schäden schnell und conlant regulirt.

Die volle Entschädigung wird binnen Monats-Frist nach deren Feststellung baar ausgezahlt.
Der unterzeichnete Haupt-Agent ist zum Abschluß der Versicherungen ermächtigt; bei ihm wird nähere Auskunft bereitwilligst
ertheilt, Antragsformulare und Saatregifter unentgeltlich verabreicht.
Leipzig, im April 1854.

Julius Meissner,

Haupt-Agent der Kölnischen Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

COLONIA.

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Cöln.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Gesamt-Reserve: Eine Million 122,939 Thaler.

Die Gesellschaft übernimmt fortwährend gegen feste, billige Prämien ohne Nachzahlung die Versicherung auf Waaren-läger und Mobilien aller Art gegen Feuergefahr, kalten Blitzschlag und vergütet auch denjenigen Schaden, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen beim Brande entsteht und ist prompt und loyal in der Erfüllung ihrer übernommenen Verpflichtungen.

Es wird jede Auskunft ertheilt und Anträge entgegengenommen durch

Julius Meissner,

General-Bevollmächtigter der „Colonia“ für Sachsen,
Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

In der Fest'schen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Lehrer und der Arzt

als
Rathgeber für Aeltern
bei der Erziehung ihrer Kinder,
oder
populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit
Dr. Friedr. Ludw. Meißner,

praktischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehreren gelehrten
Gesellschafts-Mitglieder

von
Friedrich Wilhelm Opitz,

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Reals- und Mädchenschule.

gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Aeltern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwachse. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt, was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

Vollständiges Wörterbuch der deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet
von F. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

In meinem Verlag erschien so eben:

Portrait von Wilhelmine Clauss.

Lithogr. par A. Lemoine d'après Henri Lehmann.
Impr. de Jacomme et Comp. à Paris.

Preis 1 Thlr.

Leipzig, 12. April 1854.

Bartholf Senff.

Logis-
Veränderung:

A. Ströhmer, Buchbinder,

wohnt jetzt
Reichstraße Nr. 3.

Der Katalog

der Reibenschule, so wie der übrigen Pflanzen, worunter sich die vorzüglichsten Erdbeersorten auszeichnen, wird unentgeltlich ausgegeben.
Apoth. E. A. Neubert.

Städtische Realschule.

Der neue Cursus beginnt künftigen Donnerstag den 20. April früh um 8 Uhr mit der Aufnahme der neuen Schüler; diejenigen, welche noch nicht geprüft sind, haben sich dazu am Mittwoch den 19. d. M. Vormittags bei dem Unterzeichneten zu melden.

Director Dr. Vogel.

Die französischen Privatstunden nach dem Systeme unermüdlischer, mündlicher und schriftlicher Wiederholung für Personen jedes Alters und Standes beginnen den 23. April. Täglich 1 Stunde für monatlich 20 Ngr. Die Zahl der Schüler einer Classe übersteigt nicht 12. Es findet halbjährige Prüfung der Kinder statt.
B. Blanchard, Grimm. Str. 21 im Hofe 1 Tr.

Gründlicher Unterricht im Nähen, Zuschneiden und Kleiderverfertigen wird schnell und billig ertheilt Mühl-
gasse Nr. 1 parterre links.

Local-Veränderung.

Das Agentur-, Steinkohlen- u. Lotterie-Comptoir
von Carl Aster jun.

befindet sich jetzt

Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof Treppe E, 2. Etage.

Wohnungsveränderung.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. April d. J. an in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe eine Treppe hoch, wo ich mich mit Kaufloosen der 5. Classe 45. R. S. Landes-Lotterie hierdurch bestens empfehle.

Leipzig, im April 1854.

J. G. Lunkenshein.

Die Kaiserl. Königl. privilegirte Porzellan-Fabrik

von
Gebrüder Haidinger
in Eilbogen in Böhmen

empfehlen ihr complettes Lager ihrer Fabrikate zu den billigsten Preisen

in Leipzig, Petersstr. Nr. 45, 1. Et.

Wir beabsichtigen einen Theil älterer Stickereien, wie Chemisettes, Kermel, Kragen, Taschentücher, Garnituren, Striche u. s. w. noch vor der Messe zu räumen und verkaufen sie zu und unter Einkaufspreisen.
Schüttel & Bömpf.

Local-Veränderung.

Lithographie und Steindruckerei von **H. Kunsch,**

Peterstrasse Nr. 3, 2. Etage.

Pariser Herrenhüte,

neueste Frühjahrsfaçon, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

Gustav Hartmann,
Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Knaben-Gürtel,

das Neueste und Geschmackvollste darin, à Stück von 5 Ngr. an bei **Adalbert Hawsky,** Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Für Damen.

Eine kleine Partie Hauben, ältere Façons, verkaufe ich, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse, Selliers Hof.

Spitzenmantillen,

dergl. Tücher von 3 fl , so wie alle Arten Stickereien, als Kragen, Chemisettes, Taschentücher, Kleider, Röcke, Ärmel, Schleier in den neuesten Mustern vom billigsten bis zum feinsten empfehlen zu den bekannten billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.

Herren-Stiefeln

und Gammaaschenstiefeletten, modern und schön, sind vorrätzig bei

August Stickel,
Neumarkt, Marie, Nr. 42.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath** sollen Confirmanden-Anzüge, Trüben, Röcke, Beinkleider, Westen und Schlafröcke sehr billig verkauft werden.
Neumarkt Nr. 36 neben dem Gewandhause.

Feines Reitzeug,

als: englische und deutsche Sättel und Reitzäume, Gebisse, Steigbügel, Sporen, Reitpeitschen, Satteldecken in den neuesten und feinsten Stoffen, empfiehlt
G. B. Heifinger.



Spazierstöcke

in neuen geschmackvollen Mustern und grösster Auswahl bei
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Das Neueste in Frühjahrmanteln, Mantillen, Kleidern, Oberrocken etc. in grösster Auswahl empfiehlt billigst **C. Egeling.**

Pinself,

vorzügliches Fabrikat, in allen Gattungen billigst bei
Albert Wagner, Dresdner Straße Nr. 62.

Spitzen-Mantillen u. Tücher in den neuesten Façons, Stickereien,

als: Chemisettes, Kragen, Ärmel etc. etc., in grösster Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Gustav Kreuzer, sonst R. Heike,
Grimma'sche Straße Nr. 2, vis à vis dem Raschmarkt.

Schwarzseidene geflöppelte Spitzen

empfang in grösster Auswahl in allen Breiten und empfiehlt solche zu Fabrikpreisen
Gustav Kreuzer, sonst R. Heike.

Echte Pariser Herrenhüte

von **Gibus Père & Fils** aus Paris, à Stück 3 1/2 Thlr., so wie eigenes Fabrikat von 1 1/2 Thlr. bis 3 Thlr. empfiehlt das Hutlager von **F. Köst,** Hainstraße, Tuchhalle.

Feine Filzvelpelhüte für Herren,

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt à 1 2/3 fl das Stck. das Hutlager von **Quirin Anton Fischer jun.,** Hainstraße im Stern.

Pariser Herrenhüte

veritable, neuester Façon, empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Neue Spazierstöcke

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.

Gardinen

aller Arten, ganz neue Muster, von Mull, Batist, Jaconnet etc., empfehlen zu sehr billigen Preisen

J. S. Reichsenring & Kayser, Grimm. Straße 10.

Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität neuester Frühjahrsfaçon empfiehlt

Pietro S. Sala,
Grimma'sche Strasse Nr. 8.

Eiserne Kochmaschinen

werden zu herabgesetzten Preisen verkauft bei
Carl Kästner, Halle'sches Gässchen Nr. 2.

Eiserne feuerfeste Cassen-Schränke

in vorzüglichster Bauart sind in allen Größen stets vorrätzig bei
Carl Kästner, Halle'sches Gässchen Nr. 2.

Bürsten zu jedem Zweck in grösster Auswahl bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Glockenzüge in den verschiedensten und neuesten Dessins, das Stück von 7 1/2 Ngr. an, bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Pfützschepfelle mit **Gummisenne,** **Bogen** mit **Parachütpfellen,** von Gaze und Papier, empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Baier. Bierseidel

mit und ohne Zinnbeschlag, sogenannte **Stammseidel** mit **Gemälde-Deckeln** empfiehlt in großer Auswahl billigst die **Glaswaaren-Niederlage** von **Robert Syratschöck,** Ritterstraße Nr. 37.

Oelfarben eigener Fabrik,

als:
Kremsersweiss, Zinkweiss, feine Bleiweisse in gebleichtem Mohnöl, gebleichtem Firnis, wie in fein weiß. Lack,
feine und ordinaire bunte Farben in Firnis, wie in Lacken abgerieben;

ferner:
Asphalt-, Bernstein-, Copal-, Damar-, Leder-, Instrumenten-, Saiten-Lacke, Pariser Meubles- und Metall-Lacke, so wie **echt engl. Kutschen-Lack**
Rivinus & Meisichen.

China-Parliquor, Haare echt braun und schwarz zu färben, in Flacons empfiehlt
Richard Hoffmann,
Dresdner Straße im Einhorn.

Maitrank

von reellem Moselwein, à Flasche 10 Ngr.,
en gros billiger, empfiehlt

Moritz Siegel, Grimm. Straße, Mauricianum.

Maitrank

mit frischem Waldmeister,
incl. Flasche à 6¹/₂ Ngr., excl. Flasche à 5¹/₂ Ngr.,
in Gebinden billiger,

von **Alexander Broche**,

Dresdner Strasse Nr. 17.

Niederlagen davon, so wie von meinen übrigen Fabrikaten, befinden sich bei den Herren:

J. G. Schlobach jun., Thomasmühle.

J. A. Lehmann, Zeißer Straße.

Louis Lauterbach, Petersstraße.

Gustav Juckoff, Hainstraße.

Robert Schreckenberger, Halle'sche Straße.

Carl Kast, Schützenstraße.

Gustav Agner, Grimm. Straße.

Fedor Bilisch, Dresdner Straße.

Habersang & Sello, desgl.

Julius Kießling, desgl.

Maitrank von Moselwein

empfehl

Anton Rossi, Hainstraße Nr. 16,
Eingang in der Hausllur.

Siegel- und Flaschenlade,
Vorzügliche Kanzlei- und Karminintente und
Engl. Wicse empfiehlt zum Fabrikpreis
W. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Gasthofverkauf.

Gewandte Kellner oder andere geeignete Personen, die 2500 Thlr. anzuzahlen im Stande sind, können durch Erwerbung eines städtischen Gasthofs sich eine sichere Existenz gründen. Der Gasthof ist realberechtigt, der einzige im Orte, neugebaut, liegt an einer frequenten Chaussee und hat sich eines lebhaften Besuchs zu erfreuen. Fester Preis 6200 Thlr. Auskunft giebt

Eduard Wagner in Döbeln.

Ein nettes Landhaus in angenehmster Lage, mit sehr schönem Obstgarten, ist mit wenig Anzahlung zu verkaufen Hall. Str. 7, 1 Tr.

Gartenbänke

sind zu verkaufen Reichstraße Nr. 11 im Hofe.

Zu verkaufen

sind 8 Dugend fast neue halbe Port.-Kaffeekannen und Sieber
Geswein's Café.

Zu verkaufen

ist wegen eingetretener Familienverhältnisse eine fast noch ganz neue Wattenmaschine. Adressen des Käufers bittet man franco unter der Chiffre G. H. # 4. poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu verkaufen stehen sehr billig Divans, Ottomanen und Kopfbarmatzen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Comptoirpult mit Schränken und Kästen und ein Waarenschrank 4¹/₂ Ell. hoch, 4 Ell. lang, 10 Zoll tief, mit Glasschiebefenstern auf Rollen, Petersstraße Nr. 34, im Gewölbe links.

Zu verkaufen sind gebrauchte Möbel in Mahagoni und Kirschbaum, Secretairs, Divans, Stühle, runde, Sopha Spiel- u. Pfeilertische, Chiffonniere, 1 Commode mit Aufsatz von Nußbaum, 1 Drehstuhl, Pfeilercommoden, Kammerdiener, Spiegel, 2 Kleiderschränke, 1 weiße Bettstelle u. Nicolaistraße Nr. 6, 2. Et.

1 Comptoirpult, Waaren- und Bücherregale, Bureau, Secretair, Divans, kl. und gr. Kleiderschränke, 1 helle, 1 dunkle Chiffonniere u. dgl. m. werden wegen Umzugs billig verkauft Böttcherg. 3.

Eine Partie Glasfenster, Glasbüren und Bogenfenster sind zu verkaufen. Näheres in der Eisenhandlung in Nr. 14 auf der Petersstraße.

Ein Sommerüberzieher,

ganz neu, soll, weil er dem Besitzer nicht passend gemacht, billig verkauft werden durch den Hausmann Grimm. Straße Nr. 24.

Zu verkaufen ist eine in gutem Stande befindliche Wäschrolle, Preis 20 Thlr., Thomaskirchhof 13.

Zu verkaufen sind ein Paar starke Zugpferde und einige 60 Etnr. Heu à Etnr. 16 $\frac{1}{2}$ 3 3 Dresdner Straße Nr. 31.

Eine Partie Mauerrohr liegt zum Verkauf bei der Witwe Köhler in Reichels Garten, im alten Hof.

Desgleichen auf der Insel Buen Retiro auf Herrn Schimmels Gut.

Für Gartenfreunde

empfehl in großer Auswahl Stiefmütterchen, Taufend schön, Aurikel, Primel, perenn. Stauden, welche zu verschiedenen Zeiten blühen, ebenso Nelkenfenker, auch kräftige Stöcke, von aus lauter gefüllten Blumen gezogenem Nelkenamen, welche eine große Menge Blumen entwickeln, F. Wösch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Straße Nr. 26.

Heute den 15. d. Mt. kommt eine Fuhre schöne mehltreiche Kartoffeln zum Verkauf, à Meze 3 $\frac{1}{2}$ 5 2, Katharinenstr. Nr. 23.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 103.)

15. April 1854.

Baldmeister

zu Maitrank ist alle Tage frisch und echt zu haben bei
F. Wronch, Schwägerichens Garten, Frankfurter Str. 26.

Londres - Cigarren à 12 s, die beliebtesten **Kamero, Alemana**, so wie andere feine Cigarren bei
Moritzstraße Nr. 11.
Gasse der Weststraße.
Gustav Porsch.

Londres - Cigarren, La Villa-Clara Nr. 9
à 10 s, 25 Stück 7 1/2 s, von schöner Qualität, empfiehlt
Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Allen geehrten Rauchern empfiehlt zum Feste!
Havanna - Cigarren, 25 Stück 15 s, 4 Stück 2 1/2 s,
Alabama - Regalia, 25 Stück 12 1/2 s, 5 Stück 2 1/2 s,
Ambalema und reine Cuba, 25 Stück 10 s,
Ambalema und Domingo mit Brasil, 25 Stück 7 1/2 s,
und verschiedene Feuerzeuge zum billigsten Preise
C. F. Seibig, Hainsstraße Nr. 19.

Hustentabletten
1 ganze Schachtel 10 Ngr. (concession. Pâte Pectorale) v. S. Wenz in Wiesbaden, in Leipzig zu haben bei Weidenhammer & Seibardt.
1 halbe Schachtel 5 Ngr.



Diese rühmlichst bekannten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
E. Eilebein, Conditior in der Centralhalle.

Natürliche Mineralbrunnen.

Zu den neu angekommenen und bereits gemeldeten Mineralbrunnen diesjähriger Füllungen trafen in den lehrverfloffenen Tagen ferner ein:

- Emser Kesselbrunn,
- do. Kränchesbrunn,
- Fachinger Sauerbrunn,
- Seilnauer Sauerbrunn,
- Riffinger Maximilianbrunn,
- do. Rakocz, in Steinkrügen und Glasflaschen mit und ohne Gasfüllung,
- Wellbacher Schwefelbrunn,
- Wildunger Sauerbrunn,
- Wittkindler Salzbrunn,

welche ich in ganzen und halben Krügen beliebiger Quantitäten zu billigen Preisen empfehle; die nun noch fehlenden Mineralbrunnen sind sämtlich unterwegs und erwarten sie täglich.

Leipzig, den 9. April 1854.

Mineralwasser-Handlung
v. Samuel Ritter,
Peterstraße im großen Reiter.

Die Weinhandlung von J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10, empfiehlt ihr Lager von französischem, Würzburger und Rheinwein, die Flasche von 7 1/2 Ngr. bis 30 Ngr., Rothwein von 7 1/2 Ngr. bis 30 Ngr., Rum von 10 bis 30 Ngr., in Eimern verhältnismäßig billiger.

Maitrank,

ganz vorzüglich, pr. Fl. 7 1/2 s, im Dqd. pr. Fl. 6 1/2 s,

Bischof,

als vorzüglich bekannt, pr. Fl. 7 1/2 s, im Dqd. pr. Fl. 6 1/2 s,
feinste Himbeer-Limonaden-Essenz,
pr. Fl. 15 s, pr. Eimer 30 und 36 s, empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße im Einhorn.

Maitrank von Moselwein

und frischem Waldmeister ist stets zu haben bei
A. C. Ferrari.

Maitrank à Flasche 7 Ngr.,

Bischof à Flasche 7 Ngr.

empfehlen
Theodor Meißner, Lauchaer Straße Nr. 4.

Oberlösnitzer Champagner,

von bekannter Güte, empfiehlt
T. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Mosel- und rothen Aarwein,

ganz mild, empfiehlt zu dem billigen Preis: 6 s pr. Flasche, 18 Bout. für 2 1/2 s — pr. Eimer 16 s —

f. Forster-Riesling (Auslese)

à Flasche 15 s, 18 Bout. für 6 s — pr. Eimer 34 s —
mit diesen empfehle mein Lager zur gefälligen Beachtung in gutgelagerten feinen Bordeaux-, spanischen, portugiesischen und Rheinweinen.

C. S. Volster.

f. Rhein- und Pfälzer Weine

à Flasche von 6 bis 30 Ngr.,

ff. Würzburger Weine

à Flasche von 25 Ngr. bis 1 1/2 Thlr.,

rothe Weine à Fl. von 6 bis 20 Ngr.,

ff. Champagner à 1 1/6 bis 1 1/2 Thlr.,

empfehlen
Gabersang & Sells, sonst Robert Schmidt,
Dresdner Straße Nr. 1.

Die Senffabrik von E. Rucktäschel,

Brühl Nr. 6, der grünen Tanne gegenüber,
empfehlen extrafeine Fabrikate en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

FrISCHE grosse Holst., Whitstaber und Natives - Austern

empfangen
A. C. Ferrari.

Grosse lebende Seehummern

sind eingetroffen bei
A. C. Ferrari.

Große frISCHE SchellfISCHE

empfehlen
Dr. D. Schwennicke's Wwe.

m.

raße.
raße.

6,

oni und
7 Spiel-
n Ruf-
Spiegel,
2. Et.

Secre-
Schiffon-
berg. 3.

Bogen-
lung in

t, billig
tr. 24.

adliche
13.

einige
31.

Witwe

Himmels

ndschön,
n Zellen
s lauter
e große
Garten,

ehliche
Nr. 23.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt
beste italien. Brunellen

(Pflanzen ohne Kern und Schale)
 zu dem Preis à 5 Kuggr. pr. Pfd., bei Abnahme ganzer
 Schachteln von ca. 15 Pfd. etwas niedriger zu verkaufen.
 F. V. Schöne, Ecke der Post- und Querstraße.

**Frische Schellfische,
 frischen Kabeljau,
 frische große Holsteiner, Helgoländer
 und Whitstabler Austern,**

erhielt und empfiehlt
 Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Stralsunder Brathäringe

erhielt wieder frische Sendung und empfiehlt im Ganzen und
 Einzelnen billig C. G. Polster am Markt.

Von allen Sorten

echter Braunschweiger Würste

erhielt und empfiehlt Moritz Richter im Barfußgäßchen.

Zu kaufen gesucht

wird ein Stubenofen mit eiserner Röhre und ein wo möglich trans-
 portabler Küchenofen Thomaskirchhof Nr. 13.

Zu kaufen gesucht wird eine noch gute, nicht zu große
 Gartenlaube. Adressen A. B. H. 1. in die Expedition d. Bl.

1000, 800 und 500 fl sind gegen gute Hypothek auszuleihen.
 Adv. Seymann, Nicolaistraße, blauer Hekt.

Gesucht wird ein Kutscher auf ein Rittergut. Näheres
 Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche bei Aug. Brauer,
 goldner Ring.

Gesuch. Eine Wirthschafterin wird gesucht, die der
 Küche, dem Wolkewesen wie dem ganzen Haushalt selbst-
 ständig vorstehen kann, eine hohe 30er oder in 40er Jahren ist,
 mit 50 Thlr. Gehalt zum sofortigen Antritt durch C. S. W.
 Hamger, Erdmannstraße Nr. 3 im Hintergebäude.

Für eine große Haushaltung auf dem Lande wird eine gebildete
 Person von gesetzten Jahren gesucht, welche perfect im Kochen,
 Nähen und Platten geübt sein muß und der Hausfrau als kräf-
 tige Stütze dienen kann.

Es wird vorzugsweise auf solche reflectirt, welche bereits ähnliche
 Stellungen eingenommen und sogleich oder bis zum 1. Mai an-
 treten können, und wollen dieselben ihre Adressen unter N. O. P.
 Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienst-
 mädchen. Nur mit guten Attesten Versehene können sich melden
 Eiferstraße Nr. 1601c, Blauhuths Haus 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen früh von
 10 Uhr an Mühlgasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich oder 1. Mai ein in der Küche be-
 wandertes Mädchen. Näheres im Posthause bei Giesinger.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und häusliche
 Arbeit Dresdner Straße Nr. 50 parterre.

Zum 1. Mai wird ein ordentliches Dienstmädchen zur häuslichen
 Arbeit gesucht beim Bäcker neben der Post.

Einem soliden Dienstmädchen von gesetzten Jahren wird zum
 1. Mai ein Dienst nachgewiesen Querstraße Nr. 22, 2 Tr. rechts.

Ein mit der Buchhaltung, Correspondenz u. s. w. ver-
 trauter junger Mensch sucht Beschäftigung während der Messe
 oder auf längere Zeit. Adressen unter Chiffre X. Y. Z. H. 14.
 bittet man in der Expedition d. Bl. gefälligst abzugeben.

Ein militärfreier junger Mensch, welcher sich keiner Arbeit
 scheut, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai einen Markthelfer-
 posten. Gef. Adressen bittet man unter der Chiffre R. H. in der
 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Dienstgesuch. Ein Mädchen von auswärts sucht gleich einen
 Dienst für häusliche Arbeit oder für Alles. Näheres in der Fleischer-
 gasse, rother Krebs in der Restauration.

Ein verständiges, ordentliches Mädchen, von ihrer Herrschaft
 gut empfohlen, sucht für Küche und häusliche Arbeit oder Alles
 sogleich einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 64, 2 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie sucht, da
 sie schon einige Jahre conditionirte, eine Stelle als Verkäuferin in
 einem anständigen Geschäft. Zu erfragen im Schloß Pleißenburg,
 2. Etage, bei Herrn Tischler Haubold.

**Eine perfecte Kochfrau, die 7 Jahre in Gast-
 häusern gedient, sucht für die Messe Stelle zum Kochen.**
 Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.

Ein ordentliches Mädchen aus Nordhausen sucht so bald wie
 möglich eine Stelle als Köchin.

Reflectirende wollen sich gefälligst an den Hausmann Herrn
 Kutscher in der Rauchwarenhalle wenden.

Ein ordentliches Mädchen, welches seit längerer Zeit bei einer
 Herrschaft dient, sucht zum 1. Mai ein anderweitiges Unterkommen,
 sei es in der Küche oder für Alles. Näheres wird Köpplak Nr. 13
 1 Treppe erteilt.

Sommerlogis = Gesuch.

In Lindenau, Eutritsch, Schönfeld oder Connewitz wird ein
 Familienlogis von 4—5 Zimmern, Küche ic. nebst freundlichem
 Garten zu miethen gesucht.

Anerbietungen bittet man baldigst in der Expedition dieses Bl.
 mit S. L. G. bezeichnet niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise
 von 24 bis 30 fl , sogleich zu beziehen.

Adressen Ritterstraße Nr. 21 parterre abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Mai ein kleines Logis im
 Preise von 20—24 Thlr. von ein paar stillen Leuten. Adressen
 bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Gustav Gängel,
 Dresdner Straße Nr. 27.

Gesucht wird auf circa 5 Wochen eine geräumige Niederlage
 in der inneren Dresdner Vorstadt oder auch in der Ritterstraße.
 Adressen abzugeben in der Holzwarenhandl. von E. S. Auerbach.

Meßvermiethung.

Für diese und folgende Messen einige größere Zimmer nebst ge-
 räumigem Schlafcabinet. Katharinenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Meßvermiethung.

Ein Gewölbe mit Schreibstube ist für diese und folgende Messen
 zu vermieten Nicolaistraße Nr. 6 parterre.

Meß = Logis

Burgstraße Nr. 21, 2 Treppen vorn heraus.

Marienplatz Nr. 11 B

ist die völlig restaurirte erste Etage, bestehend aus 5 Stuben
 ic. mit Garten, sofort zu vermieten.

Vermiethung eines Gewölbes

in der Klostergasse von jetzt an weist nach der Hausmann Schirmer
 in der Kaufhalle am Markt Nr. 10.

Eine große 1. Etage,

welche sich sowohl zu einem Familienlogis, als zu einem Geschäfts-
 locale eignet, ist zu vermieten, und Näheres Burgstraße Nr. 21,
 1. Etage zu erfragen.

Sommerlogis-Vermiethung in Lindenau Nr. 9,
 fein möblirt. Zu erfragen 1 Treppe.

Sommerwohnung.

Zu vermieten ist in Lindenu in der besten Lage ein Haus von 3 Stuben nebst Zubehör, Garten und Brunnen. Zu erfragen Katharinenstrasse Nr. 2, 4 Treppen.

Sommerlogis in Gohlis.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, mit oder ohne Möbel, in Nr. 43, Schillerhaus.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine zweite Etage von 6 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Gärtchen. Näheres Inselstrasse Nr. 14, 3. Etage.

Eine möblierte Stube mit Schlafcabinet und eine Stube mit zwei Betten sind für die Messen zu vermieten in der ersten Etage Gewandgässchen Nr. 1, parterre zu erfragen.

Eine große Stube am Markt nebst Schlafstube ist für nächste Messe im Eckhause des Salzgässchens, 2. Etage, zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfahren.

Ein sehr freundlich gelegenes, geräumiges und anständig möbliertes Garçon-Logis, Stube und Kammer vorn heraus, ist an einen oder zwei Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Dresdner Straße Nr. 26 parterre links.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit oder ohne Möbel, an ledige Herren, Raundörschen Nr. 21, im Hofe links 1 Tr.

Ein möblierte Stube mit Schlafkammer ist an ledige Herren zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Morgen zum 1. Feiertage früh 10 Uhr Gelegenheit nach Ellenburg Nicolaisstraße Nr. 6 bei **August Leube.**

Leipziger Salon. Heute Stunde. **F. Böhme.**

Schützenhaus.

Morgen
den ersten Feiertag

Concert v. W. Herfurth.

Central-Halle.

Morgen zum 1. Osterfeiertag

Concert von Friedrich Niede.

Den 2. Osterfeiertag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Wiener Saal. Den 2. Osterfeiertag
Concert u. Tanzmusik.
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

COLOSSEUM. Zum ersten Feiertage Concert und launige Gesangsvorträge v. **E. Oberländer.**
Anf. 1/2 7 U. Für gute Speisen u. Getränke sorgt **E. Chr. Prager.**

Rübners Salon.

Den ersten Feiertag **Gesangs-Concert**, so wie den zweiten Feiertag **Tanzmusik.** Neuschönefeld, den 15. April.

Schleussig.

Morgen zum ersten Feiertag

CONCERT.

Das Musikchor von **E. Starcke.**

Gasthof zu Probsthaida.

Morgen zum ersten Feiertage ladet zu frischem Fladen, verschiedenen Kaffeeuchen und feinem Lagerbier ergebenst ein **C. F. Quellmalz.**

Montag den zweiten Feiertag **Concert und Tanzmusik.**
Anfang 3 Uhr.

Mariabrunnen. Morgen den 1. Osterfeiertag
großes **Concert.**
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. **Dr. Wend.**

Heute **Speckuchen** bei **Eidmann,**
große Fleischergasse Nr. 27.

Heute Abend 7 Uhr **Speckuchen**, wozu ergebenst einladet **J. C. Heinge,** Tauchaer Straße Nr. 14.

Zweinaundorf.

Den ersten und zweiten Osterfeiertag **Concert vom zweiten Jäger-Bataillon.** Es ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Fr. Bradant.**

Den ersten und zweiten Feiertag, so wie Dienstag

Concert in Stötteritz

vom Chöre des ersten Jägerbataillons,

wobei Fladen, Propheten-, Spriz- und mehrere Kaffeeuchen, div. warme Speisen, worunter Cotelettes mit jungen Bohnen, ff. Baiersches von Kurz, Scheppliner und Gersdorfer und vorzüglicher Weintraub von Moselwein. **Schulze.**

Mariabrunnen. Morgen zum ersten Osterfeiertage **Concert.** Es ladet dabei zu Fladen, Propheten- und einer reichen Auswahl anderer Kaffeeuchen, zu gutem Kaffee und Grog, feinen Rhein- und Rothweinen, ff. Baierschem und Lagerbier, so wie zu Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen etc. mit jungem Salat ergebenst ein **M. Kraft.**

Stötteritz. Den ersten und zweiten Feiertag ladet zu Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen ergebenst ein **F. Luschmann.**

Morgen zum ersten Feiertag **Concert im Waldschlößchen zu Gohlis.**

Restauration zur großen Feuerfugel, **Neumarkt Nr. 41.** Heute Abend Cotelettes und Zunge mit **C. A. Mey.**

Heute Abend ladet zu Schweinsschinken mit Rüben, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.

Heute früh um 9 Uhr Speckfuchen bei A. Fischer, Ritterstraße Nr. 13.

Verloren wurde auf dem Wege Dresdner Straße, Post- und Querstraße ein kleiner Damenring mit rothem Steine. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen beim Coiffeur Herrn Behrens, Augustusplatz, gegen angemessene Belohnung abzuliefern.

Verloren wurde vorgestern als den 13. April ein großer französischer Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße 11 beim Hausmann.

Verloren wurde Dienstag Abend eine silberne Taschenuhr nebst Kette von Schimmels Leiche bis zur Hainstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Eine arme Frau verlor ihren Arbeitsbeutel, worin auch eine Brille. Abzugeben auf dem Brühl Nr. 18 im Keller.

Der Kenner des Th... und Menschengeschlechts wird von der Empfängerin des anonymen Briefes vor Absendung ähnlicher Wünsche gewarnt, widrigenfalls seine wohlbekannte Person vor Gericht Rechenschaft über die gemeinen Ausdrücke zu geben veranlaßt werden wird.

Ist es möglich, mit einer Frage ohne 4 Bengel schwarz zu werden? Ich danke Ihnen.

Anonyme Zusendungen verfehlen meistens ihr Ziel, und begreift in diesem Falle der Absender eine Kurzsichtigkeit und hätte bei Ueberlegungskraft besser gethan, unnütze Ausgaben zu sparen.
S. 42.

Dem Vater Vorst gratuliren zu seinem 50jährigen Landweiser-Bankmann-Jubiläum
St. A. W. K. F. G. F. F. F.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:
Rückkehr von der Jagd von W. Verschaur in Amsterdam.
Der Park von J. Crabeels in Antwerpen.
Segend bei Rotterdam von E. Koster in Amsterdam.
Der Heirathsantrag von Köffler in Antwerpen.
Sonnenuntergang von E. Lieke in Harlem.
Kathedrale von Bois-le-Duc von J. Genisson in Louvain.
Schafe auf der Weide von Prof. Grünler.
Schaffütterung von demselben.
Bethlehem von E. F. Georgi in Cöln.

General-Versammlung

der Johanna-Stiftung im Bade Elster.

Die Mitglieder vorgenannter Stiftung werden hierdurch von dem unterzeichneten Vorstande eingeladen, sich Sonntag den 23. April dieses Jahres Nachmittags 2 Uhr in

der Restauration des Bahnhofes zu Niesitz

zu Abhaltung einer General-Versammlung einzufinden und sich durch Vorzeigen der Mitgliedskarte zu legitimiren. In dieser General-Versammlung sollen die bis jetzt provisorischen Statuten revidirt werden; es ist daher wünschenswerth, daß sich so viel Mitglieder als möglich bei derselben einfinden. Bismarck, Leipzig, Elster und Dresden, 15. März 1854.

Der Vorstand der Johanna-Stiftung.

W. Rämpfe, G. Fischer, A. Kubu, Dr. Schwarze,
d. J. Vorsitzender. Buchdruckereibesitzer. Pastor. Ober-Appell.: Rath.

UNION.

Heute Sonnabend den 15. April, Abstimmung, Abends 8 Uhr.

Das Directorium der Union.

I. Ostertag, 16. Apr., Stift. Festl. um 11 Uhr. Taf. um 1 Uhr. — A.

Angewandene Reisende.

Anthus, Ober. v. Nantes, S. de Pologne.
Befuermont, Frau v. Rouboir.
Bäpler, Kfm. v. Glauchau,
Berahuides, Kfm. v. Athen, und
Bosjut, Kfm. v. Brüssel, Hotel de Baviere.
Bädicke, Kfm. v. Cöln, St. Hamburg.
Bänsch, Fräul. v. Peilau, und
Beier, Fräul. v. Bersforth, schwarzes Kreuz.
Bühl, Fabr. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Dirschel, Fräul. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Döngel, Fabr. v. Mauen, deutsches Haus.
Eisenheimer, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
Eiber, Fabr. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Fiz, Kfm. v. Luxemburg, S. de Pologne.
Fleischer, Kfm. v. Bremen, Stadt Gotha.
Güllich, Kfm. v. Lissa, Stadt Hamburg.
Gierth, Kfm. v. Magdeburg, und
Gäbler, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
v. Göb, Ger.-Dir. v. Belgershain, d. Haus.
Gädner, D. v. Reichenbach, schwarzes Kreuz.
Horn, Part. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Gewald, Rent. v. New-York, Hotel de Russie.

Guther, Fräul. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Jahn, Kfm. v. Dessau, Stadt London.
v. Kodelitsch, Rent. v. Wien, und
Kroter, Part. v. Zeulenroda, Hotel de Baviere.
Kreiser, Kfm. v. Abterade, Stadt Hamburg.
Kuhlau, Frau v. Kopenhagen, Stadt Weeslau.
Kablet, Posament. v. Cöln, St. Magdeburg.
Küttner, Fabr. v. Altenburg, deutsches Haus.
Knoche, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Klein, Fräul. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Lippmann, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.
v. Laar, Part. v. Wien, Stadt Rom.
Leber, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russie.
Lang, Tischlermstr. v. Rieberg, Rauchwaarenh.
Maretzel, Rent. v. New-York, Hotel de Bav.
Mojean, Kfm. v. Gumbinnen, Hotel de Pol.
Müller, Kfm. v. Oberleutersdorf, Palmbaum.
Möser, Buchdruckereibesitzer v. Berlin, und
Naren, Rent. v. Dresden, Stadt Rom.
Ruffner, Forstmeister v. Gumbach, schwarzes Kreuz.
Müller, Kfm. v. Jittan, Stadt Nürnberg.

Meirelberger, Ober. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Ofen, Rent. v. New-York, Hotel de Baviere.
Delrichs, Kfm. v. Baltimore, Hotel de Pologne.
Paqual, Negoc. v. Athen, Hotel de Baviere.
Pfeiffer, D. v. Alexanderbad, Hotel de Pologne.
Pfeifer, Fabr. v. Greiz, 3 Könige.
Ralle, Uhrm. v. Nordhausen, St. Breslau.
Kubland, Del. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Schildbach, Kfm. v. Greiz, Hotel de Baviere.
Schulenburg, Kfm. v. Nordhausen, und
Scharre, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Streibhardt, Del. v. Gumbach, St. Breslau.
Stier, Schmiedemstr. v. Breslau, St. Magdeburg.
Seifert, Ober. v. Leosforth, und
Sauerer, Del. v. Böping, schwarzes Kreuz.
Schwarz, Fräul. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Voigt, Stadtmuskdir. v. Schmölln, St. Berlin.
Wierler, Schneidermstr. v. Breslau, St. Magdeburg.
Wittig, Kfm. v. Halle, deutsches Haus.
Weerts, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Gotha.
Wachter, Fräul. v. Hof, Rauchwaarenhalle.
Zeig, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Geymel, postl. Adv. u. Notar, Johannisstraße Nr. 28. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des ~~...~~ **Johannistag**, Johannistag Nr. 48.